



Ansiedlungsinitiativen erfolgen zukünftig vordringlich in den genannten Bereichen. Erstmals nimmt die Landeshauptstadt in diesem Jahr (Mai 2003) auf der Ligna+, der größten Holzverarbeitungs-messe der Welt, teil und wird die Qualitäten der Stadt für Unternehmen dieser Branche vermarkten. Auf einem Gemeinschaftsstand mit der Nordlam GmbH soll die harmonische Partnerschaft zwischen Unternehmen und Stadt auf dieser Messe präsentiert werden. Auch zukünftig sollen Messen vordringlich gemeinsam mit bereits am Standort angesiedelten Unternehmen besucht werden, um potentiellen Investoren über die ansässigen Unternehmen ein umfassendes Bild der Standortqualitäten zu geben. Insbesondere ist es Ziel, die Branchenkenntnisse und Erfahrungen der Unternehmen für die Akquise von Neuinvestitionen auf diesem Weg nutzbar zu machen. Schließlich beobachten die Unternehmen einer Branche die Aktivitäten der anderen Unternehmen viel genauer als dies die Wirtschaftsförderung kann.

In diesem Jahr wird das Marketingmaterial gemeinsam mit der GWM an die neuen Schwerpunkte der Wirtschaftsförderung angepasst. In diesem Zusammenhang erfolgte eine umfassende Material-sammlung zu standortbezogenen Informationen in den Schwerpunktbranchen. Für die Holzverarbeit-ung wird zur Ligna 2003 eine standortkonkrete Investoreninformation zu den Bedingungen am Standort Magdeburg vorliegen. Im Laufe des Jahres soll auch für die Bereiche Logistik, Gesund-heitswirtschaft und Maschinen- und Anlagenbau ähnliches Material vorliegen. Das Akquisematerial in den unterschiedlichen Schwerpunkten soll auch nach Außen als Serie erscheinen. Eine Aus-schreibung zur grafischen Gestaltung des Materials ist in Arbeit, so dass in der zweiten Jahreshälfte mit der Vorlage eines komplett veränderten Standortwerbematerials zu rechnen ist.

Die zu den Schwerpunktbereichen gesammelten Informationen werden zusätzlich in einer eigenen Clusterinformation im Internet eingestellt werden. Analog der bereits bestehenden Präsentation für den für BMW überplanten Standort „Eulenberg“ soll ein zielgruppengerechtes Informationsangebot bereitgehalten werden.

Im ersten Halbjahr 2003 erschien die rund 96 Seiten starke Broschüre „Wirtschaftsstandort Magde-burg – ein Portrait“. Die umfassende Information zur Wirtschaftsentwicklung der Stadt wurde re-daktionell durch das Dezernat Wirtschaft betreut. Die Broschüre wurde durch Werbung der lokalen Wirtschaft finanziert und trug damit zur Schonung der kommunalen Finanzen bei gleichzeitiger hoher Werbewirksam- und Einsetzbarkeit bei.

Die für die Stadt kostenlosen 3000 Broschüren und 500 Bildbände gleichen Inhaltes wurden Magdeburger Unternehmen und Institutionen für eigene Imageaktivitäten angeboten.

Bislang wurden ca. 2000 davon in Anspruch genommen.

Auch zukünftig sind durch das Dezernat verstärkt gemeinschaftliche Werbeaktionen mit der lokalen Wirtschaft geplant.

## **Team 2 : Bestandsentwicklung und –betreuung**

Öffentliche Finanzierungshilfen (per 02. 05.2003)

Im Rahmen der GA- Investitionsmittelsicherung wurden im Zeitraum 01.01.2003 bis 30.04.2003 durch das Dezernat III in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungs- und Umweltamt insgesamt 17 Vorhaben begleitet. Mit den Vorhaben sollen Investitionen in Höhe von 47,2 Mio. EURO getätigt werden, verbunden mit der Schaffung/Erhaltung von 761 Arbeitsplätzen.

Fördermittelberatungen:

Im Rahmen der Beratungen von KMU und Existenzgründern im Zeitraum 01.01.2003 bis 30.04.2003 sowie im Rahmen der Wirtschaftsgespräche gab es Anfragen insbesondere zu folgenden Schwerpunkten:

<b>Branche</b>	<b>Anzahl der Beratungen</b>
Existenzgründung	6
Handwerk/Dienstleistung / Handel	12
Produktion	2
W + T	1
Sonstiges	1
-----	
Gesamt	22

Bestandsbetreuung - AB- Maßnahme Dokumentation der innovativen und standortkonkreten Entwicklung des Handwerks in der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Maßnahme wurde im März 2003 abgeschlossen.

Ausgehend vom Ziel und Zweck der Maßnahme, erfolgte unter Berücksichtigung der Organisation des Handwerks eine strukturierte, blockweise Abarbeitung:

- 1. Block - Innungsbetriebe Vollhandwerk (nach Anlage A der Handwerkerordnung)
- 2. Block - Vollhandwerk - nicht in Innungen organisiert ( Handwerkerordnung)
- 3. Block – handwerksähnliche Betriebe (nach Anlage B der Handwerkerordnung)

Im Rahmen der Laufzeit der Maßnahme vom 01.03.2001 bis 14.03.2003 wurden folgende Ergebnisse erreicht:

<b>Block</b>	<b>Betriebe gesamt Stand 2001</b>	<b>Betriebs- Gespräche 1)</b>	<b>Kein Inte- resse 1)</b>	<b>Erfasste Belege</b>	<b>Betriebe ermittelt mit Änderungs- dienst gesamt</b>	<b>nicht auf- gefundene Betriebe</b>
<b>1. Block</b>	644	589	79	565	668	33
<b>2. Block</b>	881	662	177	630	2) 839	2) 62
<b>3. Block</b>	546	191	126	164	2) 317	2) 183
<b>Handwerk MD gesamt</b>	2 071	1442	382	1359	1824	277

1) im Betriebsgespräch bzw. bei Kontaktaufnahme mitgeteilt bzw. keine Reaktion auf Anschreiben

2) Abgrenzungsprobleme zwischen den Blöcken

Die Arbeitsergebnisse wurden zum Abschluss der Maßnahme mit der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft ausgewertet und ausschließlich positiv bilanziert.

Bezüglich der Hauptuntersuchungsfelder der Maßnahme

- der innovativen und
- der standortkonkreten Entwicklung des Handwerks in der Landeshauptstadt sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

innovative Entwicklung

Die PC- gestützte Auswertung der erfassten 1359 Unternehmen hinsichtlich des innovativen Engagements ergab, dass sich dieser Anforderung 598 Unternehmen, d.h. 44,1 % gestellt haben. Eine detaillierte Analyse liegt den Partnern vor.

standortkonkrete Entwicklung

Im Rahmen der durchgeführten Betriebsgespräche wurden von den insgesamt 1359 befragten Unternehmen von 34 Unternehmen, das sind 2,5 %, Standortprobleme mitgeteilt.

Damit ist zu unterstellen, dass es keine Probleme der Standortsicherung des Handwerks gibt, sondern nur punktuelle Probleme, die auch nicht an bestimmte Innungen gebunden sind.

Eine detaillierte Analyse liegt den Partnern hierzu ebenfalls vor.

Im Rahmen der Maßnahme wurden von der Verwaltung bzw. den Kammern Probleme aufgegriffen, die die Unternehmen bei der Sicherung ihrer Entwicklung, der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, Investitionen, Innovation etc. unterstützen:

Es wurden 44 Beratungsgespräche zur Verbesserung der Kapitalausstattung im Rahmen „Öffentlicher Finanzierungshilfen“ geführt.

Bei sonstigen Problemen wurden weitere 32 Unternehmen begleitet.

Die Partner waren sich einig, auch nach der Maßnahme intensiv weiter zusammenzuwirken. Zu den Ergebnissen dieser Arbeit etc. erfolgt ein Arbeitsgespräch im 2. Halbjahr 2003.

Im Rahmen der Bestandspflege:

wurden über 27 Beratungen im Dezernat geführt bzw. Betriebsbesuche durchgeführt. Im Ergebnis wurde die weitere Bestandsentwicklung insbesondere im Rahmen des Behördenmanagement unterstützt.

Interne Leistungen- Bonitätsprüfungen

Um die Entscheidungssicherheit der Verwaltung bei Flächenbereitstellung für Investoren, Ausschreibungen, Verträgen, Bescheiden, Genehmigungen und der Einstellung von Sozialhilfeempfängern nachdrücklich zu verbessern, wurden im Zeitraum 01.01.2003 bis 30.04.2003 insgesamt 63 Bonitätsprüfungen durchgeführt und in etwa gleichem Umfang Nachträge zum Bericht bereitgestellt.

**Team 4 : Gewerbeflächen –Immobilien**

Das Entwickeln einer schlüssigen, effektiven und investorenfreundlichen Teamstruktur im Team 4 ist abgeschlossen.

Folgende Aufgabenfelder befinden sich in der Bearbeitung:

1. Das Gewerbeflächenkataster ist derzeit im Aufbau. Mit seiner Hilfe wird eine übersichtliche Darstellung aller vermarktbarer Flächen einschl. Kenndaten und Immobilien erreicht. Ein schneller und zielgerichteter Zugriff auf Gewerbeflächen und –immobilien wird dadurch gewährleistet.

Eine enge Verknüpfung zur Exposé-Erstellung wird angestrebt, um sehr einfach und effektiv Immobilienangebote erstellen zu können und auf Messen z.B. eine umfangreiche und detaillierte Angebotsvielfalt präsentieren zu können. Dieses Kataster soll in das Programm web-kis (zentrales kartengestütztes Informationsprogramm der Landeshauptstadt Magdeburg) integriert werden. Als Vorstufe zum Kataster wurden in web-kis die städtischen Liegenschaften farblich hervorgehoben. Dadurch wurde gewährleistet, dass gezielt zuerst geeignete städtische Liegenschaften der Vermarktung zugeführt werden können, um hier die Haushaltskonsolidierung zu unterstützen.

2. Um zu besseren Vermarktungsergebnissen zu kommen, wurden derzeit 32 Gewerbegebiete abgegrenzt, es wurde begonnen gebietsspezifische Kenndaten (wie Auslastungsgrad, Recherche nach städtischen Grundstücken, Branchen usw.) aufzubereiten.
3. 10 Investoren werden in Standortfragen derzeit betreut inklusive der Erstellung von ca. 30 Immobilienangeboten mit Recherchen nach grundsätzlicher planungsrechtlicher und bauordnungsrechtlicher Zulässigkeit und Verfügbarkeit des Grundstückes. Dazu gehört auch die Exposé-Erstellung und Power-Point-Präsentation.  
Im Gewerbegebiet der ehm. Ölmühle steht der Verkauf von ca. 11.500 m<sup>2</sup> kurz bevor.
4. Über die reine Vermarktung hinaus, werden betreut:  
die Rennwiesen GmbH, der Sportpark Herrenkrug und das Reitsportzentrums bei der Hochwasserschadensbeseitigung. Dies erstreckt sich auf die Zusammenstellung der Unterlagen für Fördermittelanträge, Vorbereitung der Vergabe von Honorar- und Bauleistungen u.a.

### **Team 5 : Tourismus und Regionale Zusammenarbeit**

#### 1. Tourismus:

Für die weitere Stärkung der Wirtschaftskraft in der Landeshauptstadt Magdeburg gewinnt der Sektor Fremdenverkehr und Tourismus zunehmend an Bedeutung. Mit gezielten Maßnahmen soll deshalb die touristische Infrastruktur besonders im gesamten Umfeld des Klosters Unser Lieben Frauen und des Doms verbessert werden. Mit Bewilligungsbescheid vom 13. Februar 2003, eingegangen bei der Stadt am 18. Februar 2003, ist der Förderantrag zur „Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Bereich Regierungsstraße/Umfeld“ mit einer Förderung von 69, 20 % positiv beschieden worden. Mit der Umsetzung der Baumaßnahme, die vor allem die Rekonstruktion der Verkehrsflächen im Klosterumfeld, die Umgestaltung von Freiflächen und Grünflächen sowie den Neubau einer Reisebusstation mit einer Touristeninformationsstelle beinhaltet, wird in diesem Jahr zügig begonnen. Einen weiteren wichtigen Baustein in der touristischen Kernzone stellt die geplante Errichtung eines Romanik-Informationszentrums als sogenanntes „Haus der Romanik“ mit den zu beteiligenden Partnern des Landes und der Touristenverbände sowie -gesellschaften am Domplatz 1b dar. Mit dem Informationszentrum wird die touristische Vermarktung der Straße der Romanik am Standort Magdeburg ermöglicht. Daneben ist in dem „Haus der Romanik“ die Unterbringung diverser touristischer Institutionen beabsichtigt.

Als wichtiger wassertouristischer Bestandteil ist im Rahmen des Infrastrukturprogramms „Blaues Band“ die Sanierung und gestalterische Aufwertung des Bereiches Petriförder einschließlich der Errichtung eines Kurzzeit-Sportboot-Anlegers vorgesehen. Die Gesamtplanung ist beauftragt worden, so dass ein entsprechender Förderantrag noch in der ersten Hälfte dieses Jahres gestellt wird.

## 2. Regionale Zusammenarbeit

Das Dezernat III ist die Schnittstelle zur RKM. In Umsetzung des unter Federführung der LH Magdeburg installierten Regionalmanagement sollen hierdurch in ausgewählten Bereichen (Wachstumskernen) die wirtschaftlichen Entwicklungsprozesse der Region beschleunigt werden. Für die LH Magdeburg sind beispielhaft folgende Projekte zu nennen:

- PIZ Rota Werkzeugmaschinenbau – IGZ Magdeburg,
- FuE-Begleitung von Teilprojekten aus den InnoRegio-Projekten MAHREG Automotive, REPHYNA, InnoMed ,
- VDTC (Virtuelles Trainingszentrum) im Wissenschaftsstandort Hafen,
- Laempe GmbH (geplante Betriebserweiterung),
- Initiierung und Begleitung von Unternehmenskooperationen, teilweise mit Integration der O-v-G-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal, dem Max-Planck-Institut und dem Fraunhofer-Institut,
- Technologiehandel (Kooperationsanbahnung über das IRC-Netzwerk ),
- Durchführung des internationalen Innovationsseminars „Dezentrale Energieerzeugung“,
- Durchführung eines Innovationsforums „Miniaturisierung im Maschinenbau“,
- Unterstützung der Entwicklung eines ganzheitlichen Regionalmarketingkonzeptes in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Ein weiteres gemeinsames Tätigkeitsfeld der RKM ist der Baustein „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ im Rahmen der Landesinitiative PAKTE.

Auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides können ab 01.01.2003 Kleinprojekte für benachteiligte Zielgruppen zur Umsetzung folgender Schwerpunktsetzungen bis zu 10.000 € gefördert werden:

- Unterstützung von Unternehmensnachfolgen,
- Unterstützung von Spezialqualifizierungen,
- Kleinprojekte zur Berufsorientierung,
- Kleinprojekte zur Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen,
- Gründung von Kleinunternehmen mit innovativer Ausrichtung.

Zu diesem Baustein wurden die formellen Voraussetzungen zur Beantragung und Vergabe der Fördermittel durch das Dezernat III geschaffen. Erste Antragstellungen liegen beim Paktmanagement vor. Durch einen berufenen zeitweiligen Förderbeirat werden im Juni die ersten Förderempfehlungen beschlossen. Die entsprechenden Bewilligungsbescheide werden vom Dezernat III als Projektträger auf dieser Grundlage erlassen.

Dr. Puchta